



Von dünnen Ketten-, Bügel- oder Kabelschlösser rät die Polizei ab. Diese lassen sich leicht mit einfachen Hilfsmitteln oder Werkzeugen wie einer Kombizange oder einem Seitenschneider „knacken“.

Symbfoto: Silas Stein/dpa

## Ein Fahrradschloss reicht nicht mehr aus

Im Bün der Land wurden zuletzt vermehrt E-Bikes gestohlen. Die Polizei gibt Tipps, wie die hochpreisigen Fahrräder besser gesichert werden können.

Florian Weyand

■ **Bünde.** Diebe im Bün der Land haben es zuletzt auf teure Fahrräder abgesehen. Besonders mehrere E-Bikes sind in den vergangenen Wochen gestohlen worden. Zuletzt schlugen die Täter in einem Fahrradladen im Bün der Zentrum zu, entwendeten aber auch mehrere Räder, die Radfahrer in der Stadt abgestellt hatten. Doch wie kann man sich vor den Dieben schützen? Die NW hat bei der Polizei nachgefragt.

### Gut abschließen

„Den besten Diebstahl-Schutz bieten stabile Ketten-, Bügel- oder Faltschlösser. Diese sollten groß genug sein, um das Rad an einem festen Gegenstand anzuschließen, zum Beispiel an einem Fahrradständer oder Laternenpfahl“, teilt die Polizei mit. Stabile Fahrradständer sind mittlerweile auch an einigen Stellen in der Bün der Innenstadt angebracht

worden – unter anderem in der Eschstraße sowie auch auf dem Parkplatz Pauluskirche. Nur das Vorder- und Hinterrad zu blockieren, das reicht als Schutz vor Dieben nicht aus, warnen die Experten von der Polizei. Diebe können blockierte Fahrräder, die nicht an festen Gegenständen angebracht sind, mühelos wegtragen oder verladen. Von dünnen Ketten-, Bügel- oder Kabelschlösser sind als Diebstahl-Schutz ebenfalls nicht ausreichend, warnen die Experten. Damit sollten Räder nur gesichert werden, wenn der Eigentümer das Zweirad stets im Blick hat: zum Beispiel beim Besuch eines Bäckers.

### Öffentlich abstellen

Die Polizei rät zudem dazu, die Fahrräder öffentlich abzustel-

len. Dunkle Ecken, einsame Plätze oder schlecht einsehbare Straßen sollten gemieden werden. Dort fallen Täter beim Knacken eines Schlosses weniger auf als an belebten Plätzen. Bei E-Bikes sollten mit Blick auf den hohen Wert des Rades generell mehrere Schlösser genutzt werden, um das Rad zu sichern.

### Akku mitnehmen

Des Weiteren sollte der Akku des Rades, wenn möglich, immer mitgenommen werden. „Ohne Akku ist das Rad praktisch wertlos“, teilt die Polizei mit. Sollte das jedoch zu umständlich sein, sollte der Akku mit einem stabilen Schloss ebenfalls gegen Diebstahl gesichert werden. Die internen Akku-Schlösser reichen nach Meinung der Experten oft nicht aus und schrecken Diebe kaum ab.

### GPS-Tracker

Im Fall eines Diebstahls des Fahrrads kann moderne Tech-

nologie helfen, um das Bike schnell wiederzufinden. „GPS-Tracker“ sind versteckte Sender am Fahrrad, die den Besitzer per SMS alarmieren, wenn das abgestellte Rad bewegt wird.

Zudem übermitteln sie laufend den aktuellen Standort des Fahrrades“, teilt die Polizei des Kreises mit. Wird das Rad entwendet, teilt die Handy-App mit, wo sich das Bike befindet. Auf wenige Meter genau lässt sich dies auf dem Display nachsehen. Die Polizei warnt jedoch davor, sich allein auf die Suche nach dem gestohlenen Fahrrad zu machen. Zuvor sollten unbedingt die Polizeibeamten kontaktiert werden.

### Fahrradpass anfertigen

Besitzer von neuen Fahrrädern sollten im Vorfeld einen Fahrradpass anfertigen, rät die Polizei. In diesem sollten neben der Rahmennummer und der Marke auch der Typ des Rades notiert werden. Die Rahmennummer ist, wie der Na-

me schon sagt, in der Regel im Rahmen des Zweirades eingraviert. Der Pass sollte zusammen mit dem Kaufbeleg – am besten auch digital – gut aufbewahrt werden. „Die Daten im Fahrradpass helfen der Polizei, aufgefundene Fahrräder ihren rechtmäßigen Eigentümern zuzuordnen“, teilen die Experten mit.

### Rad registrieren

Des Weiteren sollte ein Fahrrad immer registriert werden, besonders wenn es sich um ein hochwertiges Modell handelt. „Alle wichtigen Daten eines Rades, die auch im Fahrradpass notiert sind, werden in eine Datenbank eingegeben und mit einer einmaligen Nummer versehen. Diese Nummer wird auf einem Aufkleber am Rad angebracht. Wird das Rad gestohlen und anschließend dann möglicherweise von der Polizei gefunden, kann es dem rechtmäßigen Besitzer schnell zugeordnet werden“, teilt die Polizei mit.

## Kneipp-Mölkky-Treff im Park

■ **Bünde.** Am Freitag, 2. Juni, von 15.30 bis 17.30 Uhr ist wieder Mölkky-Treff des Kneippvereins Bünde im Steinmeisterpark. Mölkky ist ein finnisches Wurfspiel aus Holz. Die Spieler versuchen, Spielhölzer umzuwerfen. Nach jedem Wurf werden die Spielhölzer

wieder an der Stelle aufgestellt, an der sie gelandet sind. Der Mölkky-Treff ist ein offenes Angebot. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auskunft gibt Sigrig Ewering unter Tel. 05223 2551. Mehr Informationen unter [www.kneippverein-buende.de](http://www.kneippverein-buende.de).

### Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

#### Bünde

Frühlingsweg/Bahnhofstr..

#### Ausstellungen

**Doberg-Museum und Tabakmuseum**, 14.00 bis 18.00, Museum Bünde, Fünfhausenstr. 8-12, Tel. 161-750.

#### Büchereien

**Stadtbücherei**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Eschstr. 50, Tel. 161-650.

#### Kino

**Arielle, die Meerjungfrau**, Büli, 17.00. **Arielle, die Meerjungfrau 3D**, Büli, 20.30. **Der Nachname** (ab 0 J.), Universum Bünde, 20.00. **Fast & Furious 10** (ab 12 J.), Büli, 17.00 / 20.30. **Telefon: Büli 15466, 5189, Universum Bünde 178888**

#### Freizeit

**RC Olympia: Radausfahrt für alle Altersklassen**, 18.00 bis 20.00, RCO-Schaukasten,

#### Bäder

**Freibad Bünde**, 6.00 bis 20.00, Bün der Freibad, Dellereistr. 9.

#### Märkte

**Wochenmarkt**, 7.00 bis 13.00, Marktplatz.

#### Fitness

**BTW-Walking**, Lauftreff, unter der Ltg. von Wolfgang Bartelheimer, 19.30, BTW-Halle.

#### Bürgerservice

**Sozialamt**, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Tel. 1610.

**Bürgerbüro**, 8.00 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Rathaus, Tel. 1610.

**Stadtmarketing/Touristinformation**, Tel. 16 13 89, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Rathaus.

**Stadtbusbüro**, 8.00 bis 16.00, Tel. 161-722.

## In einer Woche zwei große Auftritte

Die TGE-Sportakrobatinnen zeigten ihr Können. Auch Jungen sind zur Probe eingeladen.

■ **Bünde** (tma). In der Realschulhalle Bünde-Nord fand am 13. Mai eine „Danke-Schön-Veranstaltung“ der Sportakrobatinnen der Turngemeinde Ennigloh (TGE) statt. Mit einem umfangreichen und spektakulärem Programm konnten die Sportlerinnen ab vier Jahren ihre „Fans“ begeistern. Da die Realschulhalle keine Tribüne hat, wurde improvisiert und die Zuschauerreihen aus Turnmatten, Schwebebänken und Kästen aufgebaut.

Die Abteilung der Sportakrobatinnen wollte sich für die Unterstützung bei der Sparkasse Herford und bei den Verantwortlichen der TGE nach dem Neustart nach der langen Pause wegen der Corona-Pandemie bedanken. Es wurden neue Trainingsanzüge, neue Turnanzüge und Rollmatten angeschafft. Die Sparkasse Herford war durch Nils Wehmeyer vertreten. Der Sportleiter der TGE, Dirk Sieker, begrüßte die Gäste mit lockeren Worten. „In der Realschulhalle habe ich schon 1960 geturnt“, sagte Sieker. Diese Sporthalle wurde jedoch erst

Anfang der 70er-Jahre erbaut. Die Sportlerinnen zeigten die Choreographien der Wettkampfpäare, spezielle Elemente der Sportart, Kopfstände und weitere Höchstleistungen.

In den nächsten Wochen möchte Trainerin Theresa Meyer die Gruppen personell noch erweitern. „Wir laden auch Jungs ausdrücklich zum Probetraining ein“, so die Übungsleiterin. Bisher gibt es bei TGE noch keine männlichen Sportakrobatinnen. Der Trainingsabend findet freitags von 16:30 bis 18 Uhr in der Realschulhalle statt. Am letzten Wochenende waren die Sportakrobatinnen beim Bün der Frühlingsfest zu Gast. Zahlreiche Besucher des Festes konnten sich über die sportlichen Darbietungen auf der Bühne am Bün der Rathaus freuen. Vera Hölscher von der Geschäftsstelle der TGE erklärte die Übungen am Mikrofon. Das Team um die ebenfalls junge Trainerin Theresa Meyer (20) möchte in den nächsten Monaten den Bekanntheitsgrad der Sportakrobatik in der Öffentlichkeit weiter steigern.



Junge Sportlerinnen zeigen mit großer Körperbeherrschung, was sie bereits gelernt haben.

Foto: Thorsten Mailänder

## Bielefelder Schütze regiert jetzt in Ennigloh

Beste äußere Bedingungen beim Schützenfest in Ennigloh. Siegmund Janßen „vom Teuto“ setzte den entscheidenden Schuss und machte seine Gattin Gilla zur Königin.

Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Am Samstag und Sonntag fand auf der Schießanlage am Muckumer Sportplatz das diesjährige Ennigloher Schützenfest statt. „Pflingsten zur Wilhelmshöhe“ hieß bis zum Jahre 2002 der Aufruf der Schützengesellschaft (SG) Ennigloh von 1902. Dieser Aufruf ist seit über 20 Jahren Geschichte, denn erstmals fand im Jahre 2003 das Ennigloher Schützenfest am und im vereinigten Schießstand am Stempeldiek neben dem Muckumer Sportplatz statt. „Ich wurde 2002 auf dem Festplatz an der Wilhelmshöhe beim 100-jährigen Jubiläum erstmals König in Ennigloh. Meine Amtszeit endete beim Schützenfest 2003 am Stempeldiek“, erinnert sich der jetzige Pressesprecher der SG Ennigloh, Sven Kampeter. Er zog eine positive Bilanz der zwei Festtage der SG Ennigloh auf dem Gebiet des Bün der Ortsteiles Muckum.

Das Ennigloher Schützenfest begann am Samstagabend



Der neue Hof von Ennigloh: Marina Janzen (v.l.) Ronald Gnettnner, Christa Stuhlmacher, Gilla Janßen, Siegmund Janßen, Manuela HeGENER und Thomas Grönemeier.

Foto: Thorsten Mailänder

mit dem Empfang der Gastvereine aus Löhne-Obernbeck, Lenzinghausen, Hunnebrock und Kirchlingern. Einen besonderen Gruß galt den Vertretern der Schützenbruderschaft aus Sankt Sebastianus Hangelar im Rheinland, dem Stammverein vom bisherigen

Königspaar Albert und Lilo Metzger von Holsen. Das Königspaar hatte mit dem Eröffnungstanz eine lange Ballnacht gestartet. Der Vorstand der SG Ennigloh nutzte den Abend, um einige Beförderungen und Ehrungen durchzuführen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Schießens um den neuen Schützenkönig und einiger Ehrentitel. Den Wettkampf hatte Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger mit dem ersten Schuss eröffnet. Erster Vizekönig wurde Thomas Grönemeier, zweite Vizekönigin

wurde Marina Janzer und Frank Timmertr schoss sich zum dritten Vizekönig. Sieger beim Wettbewerb des Schießens um den Bürgerkönig wurde Steffen Brinkmann aus Melde-Buer.

Um 15:35 gab Jochen Damm, Sportleiter der SG Ennigloh, den Kopf des Adels frei und forderte die Ennigloher Schützen zum aktiven Schießen auf. Um 15:50 setzte Siegmund Janßen den entscheidenden Treffer unter dem Jubel seiner Schützenbrüder.

Es folgte die Proklamation des neuen Ennigloher Schützenhofes. Siegmund (Sigg) Janßen machte seine Gattin Gilla zu seiner Königin. Das Adjutanten-Paar bleiben Christa und Manfred Stuhlmacher. Neue Hofpaare sind Ronald Gnettnner und Marina Janzen sowie Manuela HeGENER und Thomas Grönemeier. Das neue Königspaar wohnt in Bielefeld und trägt deshalb den Beinamen „vom Teuto“. Zu den ersten Gratulanten gehörte Bün der Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger.

### Sonstiges

◆ Ehrungen: Manfred Gönegress, Bernd Kampschäfer (10 Jahre); Jessica Siekmann (15 Jahre); Hans Peter Menzel (30 Jahre).

◆ Beförderungen: Noah Wedel (Unteroffizier); Dominik Damm, Valentin Gnettnner (Oberfeldwebel); Jörg Fieseler, Florian Reifert (Leutnant); Sascha Ebeler, Andre Schnelle (Oberleutnant)

◆ Ernennungen: Albert Melzer (Leutnant), Manfred Stuhlmacher (Oberst)